

Parteiunabhängige AKTIVE

35 Jahre für Maria Enzersdorf

Dezember 2025 - Nummer 196

Die Zeitung von und für Maria Enzersdorf

AKTIV-AKTUELL



AKTIV
für unsere **WIRTSCHAFT**



EINLADUNG
ZUM KENNENLERNEN

Mit unserer neuen Reihe **AKTIV für unsere WIRTSCHAFT** möchten wir die vielfältigen Betriebe in Maria Enzersdorf stärker sichtbar machen und die Menschen vorstellen, die dahinterstehen. Oft kennt man das Geschäft, den Heurigen oder das Unternehmen - aber die persönlichen Geschichten, die Leidenschaft und der Alltag der Unternehmerinnen und Unternehmer bleiben im Hintergrund. Diese Lücke schließen wir mit unserer Interviewserie.

Den Auftakt machte **Benjamin Wastl**, der junge Winzer des Weinguts **K.u.K. Wastl**, dessen Interview sie bereits in unserer letzten Zeitung

(**AKTIV-AKTUELL** 195) lesen konnten. Darin erzählte er von seinem Weg in den Weinbau, seiner Ausbildung in Klosterneuburg, den traditionellen Wurzeln des Familienbetriebs und seinem klaren Fokus auf nachhaltige, moderne Vinifizierung. Besonders beeindruckend ist seine Leidenschaft, mit der er Innovation, Naturverbundenheit und Handschlagqualität verbindet - und damit den einzigen hauptberuflichen Weinbaubetrieb unserer Gemeinde in die nächste Generation führt.

Um ihnen das Weingut und Benjamin auch persönlich näherzubringen, laden wir **AKTIVE** herzlich ein:



Bei einem gemütlichen Umtrunk mit kleinen Snacks können Sie den Betrieb vor Ort erleben und uns **AKTIVE** persönlich treffen.

DONNERSTAG,
4. DEZEMBER 2025
17:00-20:00 UHR



Die **AKTIVEN** umweltbewusst - wirtschaftlich denkend - sozial - parteiunabhängig



VORWORT

Markus Waldner

Liebe Maria Enzersdorferinnen und Maria Enzersdorfer,

ein bewegtes zweites Halbjahr liegt hinter uns. Viele von uns haben die warmen Wochen genutzt, um Kraft zu tanken, Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen und die besonderen Momente des Sommers zu genießen. Nun, mit Beginn der Adventzeit, kehrt etwas mehr Ruhe ein - gleichzeitig aber beginnt für uns in der Gemeindepolitik jene Phase, in der wichtige Entscheidungen vorbereitet und der Blick nach vorne gerichtet wird.

Rückblick Ein Sommer und Herbst voller Bewegung

Die vergangenen Monate standen ganz im Zeichen von einem lebendigen und aktiven Maria Enzersdorf. Zahlreiche Veranstaltungen - von kulturellen Höhepunkten im Schloss Hunyadi, wie z.B. die Sommerspiele, der Portiunkulamarkt, das Parkfest bis hin zu Sportfesten und vielfältigen Vereinsaktivitäten - haben gezeigt, wie stark unser Gemeindeleben von Gemeinschaft und Miteinander getragen wird. Viele von ihnen waren dabei, haben mitgestaltet, unterstützt und damit einmal mehr bewiesen, wie engagiert Menschen in unserem Ort sind.

Auch im Sicherheits- und Einsatzbereich war viel los: Feuerwehr, Rettung und Polizei waren immer wieder bei Übungen, Informationsveranstaltungen und Einsätzen präsent. Sie leisten für unser Gemeinwohl Tag für Tag Beeindruckendes. Dafür gilt ihnen unser großer Dank.

Parallel dazu wurden zentrale Infrastrukturprojekte vorangetrieben: Straßensanierungen, Modernisierungen in der Beleuchtung, Investitionen in Grünräume und insbesondere die umfangreichen Grabarbeiten „In den Schnablern“ haben das Ortsbild geprägt. Diese Baustelle verlangt uns noch Geduld ab, doch das Ziel - mehr Sicherheit bei Starkregen und eine zukunftsfähige Infrastruktur - rückt sichtbar näher.

Finanzen im Fokus Ein wichtiges Ziel erreicht

Besonders erfreulich ist, dass wir eine zentrale Vorgabe erfolgreich umsetzen konnten:
Das Budget 2026 ist ausgeglichen - und das ohne neue Schulden!

In Zeiten steigender Kosten ist das keine Selbstverständlichkeit. Es zeigt, dass wir verantwortungsvoll wirtschaften, klare Prioritäten setzen und dabei stets das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger im Blick behalten. Für uns **AKTIVE** ist das ein wichtiges Signal für Stabilität und Verlässlichkeit.

Gute Nachrichten für Familien Kindergartenneubau im Zeitplan

Eine langfristige Investition in die Zukunft unserer Gemeinde ist der neue Kindergarten. Die Arbeiten schreiten gut voran, und nach aktuellem Stand wird der Neubau mit **Herbst 2026** in Betrieb gehen. Damit schaffen wir moderne, hochwertige Betreuungsplätze und stärken die Familien unseres Ortes nachhaltig.

Adventzeit Raum für Begegnung und Besinnlichkeit

Während die Tage nun kürzer werden und die Lichter unseren Ort erhellen, beginnt eine besondere Zeit: die Adventzeit. Sie bietet Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, innezuhalten und Gemeinschaft zu erleben - sei es beim Punsch, bei Konzerten oder bei den vielen kleinen Begegnungen, die diese Wochen so besonders machen.

Dank und Ausblick

Am Ende dieses Jahres möchte ich mich - auch im Namen meines gesamten Teams - herzlich bedanken: für Ihre Geduld bei den Baustellen, für Ihr Engagement in Vereinen und Initiativen, für Ihre Unterstützung und das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird. Nur gemeinsam können wir Maria Enzersdorf weiterhin als lebenswerten Ort für alle Generationen gestalten.

Ich wünsche Ihnen eine **friedvolle Adventzeit**, ein **besinnliches Weihnachtsfest** sowie einen **gesunden und hoffnungsvollen Start ins Jahr 2026**. Möge das neue Jahr uns allen neue Chancen und weiterhin die Bereitschaft bringen, gemeinsam für unser Maria Enzersdorf anzupacken.

Herzlichst,
*Ihr Markus Waldner & das Team der **AKTIVEN***

INFRASTRUKTUR IM FOKUS DIE AKTIVEN BERICHTEN

**Zwei große Themen, ein gemeinsames Ziel:
Sicherheit und Lebensqualität für Maria Enzersdorf**

Der neue Entlastungskanal - moderne Technik für die Sicherheit unserer Gemeinde

Der neue Entlastungskanal zählt zu den größten Infrastrukturprojekten unserer Gemeinde der letzten Jahre. Ziel dieses Projekts ist die **hydraulische Entlastung des bestehenden Kanalsystems**, besonders in den Bereichen König & Bauer-Straße, Heugasse und In den Schnablern.

Die zunehmenden Starkregenereignisse, die wir regional wie europaweit beobachten, erfordern eine **vorausschauende Anpassung der Infrastruktur**, damit tieferliegende Bereiche und Wohngebiete geschützt bleiben. Der Entlastungskanal ist daher eine zentrale Zukunftsinvestition.

Warum ein Entlastungskanal notwendig ist

Das bestehende Kanalsystem wurde - wie in vielen Gemeinden - ursprünglich für eine durchschnittliche Regenmenge ausgelegt, die heute durch klimatische Veränderungen deutlich übertroffen wird. Kurz, aber heftig auftretende Niederschläge bringen die vorhandenen Leitungen immer öfter an ihre Kapazitätsgrenzen.

Die Folgen ohne Entlastungskanal wären:

- Rückstau in Straßenzüge
- Überlastung von Tiefpunkten
- steigendes Risiko für Einläufe in Kellern
- Schadensgefahr an öffentlicher und privater Infrastruktur

Mit dem neuen Entlastungskanal wird die Regenwasserabfuhr so verstärkt, dass die vorhandenen Systeme wieder im optimalen Bereich arbeiten können.

**Moderne Technik:
Microtunneling = Rohrvortrieb**

Das Projekt wird mithilfe eines hochmodernen, geschlossenen Vortriebssystems umgesetzt, dem **Microtunneling**, auch Rohrvortrieb genannt. Es ermöglicht unterirdische Leistungsverlegungen **ohne offene Baugruben** entlang der gesamten Strecke.

So funktioniert die Technologie im Detail:

1. Schonende Bauweise

Das Microtunneling bringt wesentliche Vorteile:

- kaum offene Gräben
- minimale Eingriffe ins Ortsbild
- reduzierte Verkehrseinschränkungen
- geringe Erschütterung → sicher für angrenzende Wohnbauten
- hohe Genauigkeit → ideal für Leitungen großer Länge



Blick in die Startbaugrube
(Symbolfoto)

2. Vortriebsmaschine (AVN-Maschine)

Eine sogenannte **AVN-Maschine** (A=Abbau, V=Vortrieb, N=Navigation) wird von einer Startbaugrube aus in den Boden geschoben.

Sie besteht aus:

- einem rotierenden Bohrkopf



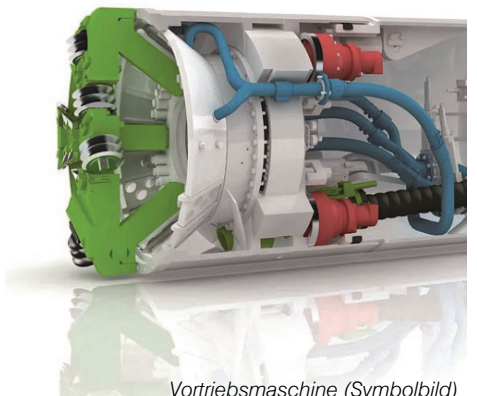
- einem Schneidrad, das Erdreich und Gestein abfräst
- einer integrierten Förderschnecke oder Spülleitung
- einer Laser-Navigationseinheit

3. Präzise Steuerung

Ein Lasersystem überwacht ständig die Lage des Bohrkopfs. Der Bediener steuert über Hydraulikzylinder millimetergenau die Richtung. Wichtig besonders in **Hanglagen**, wie „In den Schnablern“, wo Bodenverhältnisse wechselhaft sind.

4. Hydraulisches Vorpresen der Rohre

Hinter der Maschine werden **Beton-**



Vortriebsmaschine (Symbolbild)

INFRASTRUKTUR IM FOKUS

Fortsetzung von Seite 3

rohre mit großem Durchmesser durch gewaltige Presskräfte schrittweise nachgeschoben. So entsteht „Rohr für Rohr“ ein unterirdischer Kanal, während an der Oberfläche kaum etwas zu sehen ist.

5. Abtransport des Abbaumaterials

Je nach Bodenprofil kommen zwei Systeme zum Einsatz:

- **Spül- oder Slurry-System** (für feinen, bindigen Boden)
- **Schneckenförderung** (für grobe, feste Materialien)

Beide Verfahren ermöglichen kontinuierliche Arbeit ohne Verzögerung durch Verfüllung oder Erdrutsche.

Baufortschritt & Zahlen zum Projekt

Der erste Durchstich wurde bereits erfolgreich erreicht. Bis zum

Bereich **Am Steinfeld** stehen noch rund **419 Meter** Vortrieb bevor. Der Untergrund präsentiert sich dort mit sehr unterschiedlichen Bodenarten (von sandigen Schichten bis zu festeren Moränenanteilen), was die Präzision und kontinuierliche Arbeit der Vortriebsmaschine besonders hervorhebt.

Weitere Eckdaten (kommunale Projektstandards):

- Auslegung: Infrastruktur für zukünftige Starkregenereignisse
- Rohrdimensionen: massiver Stahlbeton, druckstabil, langfristig belastbar
- Bauweise: geschlossener Rohrvortrieb
- Projektdauer: Fertigstellung voraussichtlich 2026
- Rückbau der provisorischen Verkehrsführung: nach Abschluss der Tiefbauarbeiten

Die **AKTIVEN** begrüßen diese langfristige Investition ausdrücklich. Sie erhöht die Sicherheit und Stabilität unseres gesamten Entwässerungssystems und schafft mehr Resilienz gegenüber Extremwetterereignissen.



Tag der offenen Baustelle
Entlastungskanal
Heugasse/In den Schnablern

26. November, 15 bis 18 Uhr
Baustellenbereich Kreisverkehr
Heugasse/In den Schnablern

Straßeninstandhaltungen und Markierungen - Maßnahmen für Sicherheit und Alltag

Neben den großen Tiefbauinvestitionen sind regelmäßig durchgeführte Instandsetzungsarbeiten ein wesentliches Element der kommunalen Daseinsvorsorge.

Oft sind diese Maßnahmen weniger sichtbar, aber im Alltag aller Bürgerinnen und Bürger spürbar: **sichere Gehsteige, klare Markierungen, funktionierende Oberflächenent-**

wässerung und stabile Fahrbahnen. Hier die wichtigsten Verbesserungen der letzten Monate:

Erneuerung des Gehsteigs „Am Hausberg“

Ein beschädigter Gehsteigabschnitt wurde vollständig saniert, wodurch nun eine **durchgehende, sichere Fußwegeverbindung bis zum Seniorenzentrum** besteht.

Darüber hinaus wurden in Teilbereichen **Fahrbahn und Parkplatzflächen** verbessert. Die Maßnahme erhöht Sicherheit, Barrierefreiheit und Komfort, besonders für ältere Menschen, Kinder und Spaziergänger.

Sanierung der Gefahrenstelle in der Helferstorferstraße

Im Bereich der Kurve bei **Hausnum-**

Was uns AKTIVE auszeichnet

Wir **AKTIVE** stehen für eine **sachliche, unabhängige und transparente** Begleitung aller kommunalen Infrastrukturthemen.

Unsere Grundhaltung:

- Infrastrukturprojekte dienen **allen Menschen** in Maria Enzersdorf
- Sachlichkeit statt Parteipolitik
- Offenlegung von Fakten und Planungsgrundlagen
- Fokus auf Alltagstauglichkeit, Sicherheit und Zukunftsfähigkeit
- konstruktive Zusammenarbeit mit allen Institutionen und Fachabteilungen.

mer 28 hatte sich die Fahrbahn stark abgesenkt. Ein ernsthaftes Risiko vor allem für einspurige Fahrzeuge wie Mopeds, Räder oder Motorräder.

Durch die Sanierung wurde:

- die Oberfläche stabilisiert
- die Linienführung verbessert
- eine sichere Passierbarkeit wiederhergestellt

Damit wurde ein lokal relevanter Unfallschwerpunkt entschärft.

Verbesserte Regenwasser-Ableitung in der Josef Leeb-Gasse

Zum Schutz einer angrenzenden Liegenschaft wurde der **Regeneinlauf erneuert**, inklusive Neugestaltung des angrenzenden Asphaltbereichs. Das führt zu einer deutlich besseren Wasserführung und verhindert künftig das Übertreten von Oberflächenwasser bei Starkregen.

Bodenmarkierungen im gesamten Gemeindegebiet

In enger Abstimmung mit dem **Land Niederösterreich** werden laufend Schutzwege und andere Bodenmarkierungen erneuert oder nachmarkiert.

Besondere Schwerpunkte sind

- Schutzwege im Bereich der **Schulzentren**
- stark frequentierte Querungen
- Verbesserungen der Sichtbarkeit für Fußgänger

Diese Maßnahmen erhöhen die Sicherheit gerade für Kinder und ältere Personen erheblich.

Kaiserin Elisabeth-Straße Arbeiten für den neuen Kindergarten

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Kindergartens schreiten die **Einbautenverlegearbeiten** planmäßig voran.

Sie sind voraussichtlich **bis Ende November** abgeschlossen.

Die **Anpassungen von Parkplatz, Zufahrt und Zugang** erfolgen - abgestimmt mit dem Gesamtprojekt - **im Frühjahr 2026**.

Damit wird ein sicherer, übersichtlicher und funktionaler Zugang zum neuen Kindergarten gewährleistet.

Fazit

Mit dem neuen Entlastungskanal und den zahlreichen Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen wird die Basis für ein **zukunftsfähiges, sicheres und lebensfreundliches Maria Enzersdorf** entscheidend gestärkt. Es sind Projekte, die nicht morgen, sondern **über Jahrzehnte** wirken werden - ein zentraler Baustein für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde.



RADWEGE VERBINDEN

Anneliese Mlynek, Fotos Michael Moser

Ab 2020 begann die Marktgemeinde Maria Enzersdorf – gemeinsam mit Mödling und Wiener Neudorf – die Planung der Straßenquerung zu Fuß und/oder per Rad über die Grenzgasse und die Planung der Verbindung zum neuen Radweg entlang der Steinfeldstraße nach Wiener Neudorf. Die schon lange anstehenden Wünsche und Anregungen aller beteiligten Gemeinden



Radweg entlang der Steinfeldstraße

bzw. Radfahrerinnen und Radfahrer wurden dabei berücksichtigt. Besonders die Straßenquerung über die Grenzgasse wartete schon sehr lange auf eine akzeptable Lösung.

Auch die Errichtung eines Wartehauses in der Steinfeldstraße bei der Busstation in Fahrtrichtung Mödling war schon mehr als überfällig.

Dass gemeindeübergreifende Projekte besonders lange Vorlaufzeiten brauchen, weiß jede bzw. jeder. Gut Ding braucht eben Weile! Ein vorschnelles Selbst-in-die-Handnehmen des Projektes hätte unserer

Gemeinde mehr Geld gekostet. Eine Gesamtlösung mit allen 3 Gemeinden war allemal eine zu bevorzugende Lösung.

Ich freue mich, dass mit dem neuen Radweg die Gemeinden Mödling, Maria Enzersdorf und Wiener Neudorf noch mehr zusammenrücken und neue Rad-Verbindungen geschaffen werden.



Zebrastreifen Grenzgasse/Ottensteinstraße

Gallhubers Adventstadi - Ein stimmungsvolles Adventhighlight in Maria Enzersdorf

Der Advent hat in Maria Enzersdorf viele besondere Momente - einer der wärmsten ist jedes Jahr **Gallhubers Adventstadi** in der Heugasse. Mit viel Liebe, regionalem Handwerk und traditionellem Ambiente öffnet dieser Markt wieder seine Türen und lädt zu gemütlichen, vorweihnachtlichen Stunden ein.

Was erwartet Sie?

- urige, liebevoll dekorierte Stadlatmosphäre
- Regionale, hochwertige Produkte - ideal für Weihnachtsgeschenke
- Handgemachtes & Kulinarisches aus der Region
- Liköre, Edelbrände & Spezialitäten direkt aus eigener Erzeugung
- ein Treffpunkt für Familien, Nachbarn und Freunde

Die Destillerie Gallhuber Ein traditionsreicher Familienbetrieb

Die Destillerie Gallhuber ist einer der ältesten durchgehend geführten Familienbetriebe in Maria Enzersdorf. Die Wurzeln reichen bis ins **späte 19. Jahrhundert** zurück. Seit **1930** befindet sich der Betrieb offiziell im Besitz der Familie Gallhuber - heute bereits in der **4. und 5. Generation** geführt.

Wir **AKTIVE** gratulieren an dieser Stelle Markus und Christina zur Geburt der Zwillinge **Maximilian und Alexander**, der **zukünftigen 6. Generation** des Familienbetriebes.

Der Standort in der **Heugasse** ist seit jeher das Herzstück des Unternehmens.

Hier wird bis heute größtenteils **handwerklich produziert**, mit viel Erfahrung und einem besonderen Gespür für Qualität.

Öffnungszeiten 2025:

21. - 23. November,
28. - 30. November,
5. - 7. Dezember,
12. - 14. Dezember und
19. - 23. Dezember
jeweils
15:00 - 20:00 Uhr

Das Sortiment ist vielfältig:

- Edelbrände aus regionalem Obst
- klassische und moderne Liköre
- der bekannte „Karmelitengeist“
- fruchtige Sirupe
- Essige und feine Spezialitäten
- Geschenkflaschen und handverpackte Präsente
- kleine hausgemachte Köstlichkeiten, wie Marmeladen

Bei vielen Produkten kommen **Obst**

und Kräuter aus der Region zum Einsatz. Qualität, regionale Wertschöpfung und traditionsbewusste Herstellung stehen im Mittelpunkt.

Die Destillerie ist damit nicht nur ein Produzent, sondern ein Stück **Maria Enzersdorfer Handwerkskultur**, die über Generationen hinweg gepflegt und weiterentwickelt wurde. Der Adventstadi ist jährlich die schönste Gelegenheit, die Warenvielfalt kennenzulernen.

Ein herzliches Willkommen!

Nutzen Sie die Gelegenheit eines Besuchs, genießen Sie die besondere Atmosphäre und entdecken Sie feine Produkte direkt aus unserer Gemeinde.

Ein stimmungsvoller Advent beginnt vor der eigenen Haustür, im Adventstadi der Familie Gallhuber!





Tradition trifft Zukunft: Die „Rauschbäume“ in Maria Enzersdorf werden revitalisiert

Markus Waldner

Die traditionellen Ausstecktafeln, im Volksmund auch „Rausch-bäume“ genannt, gehören seit Generationen zum charakteristischen Bild unseres Weinortes. Sie zeigen seit jeher an, wo ein Heuriger geöffnet hat, und sind damit ein lebendiges Symbol regionaler Weinkultur. Doch nach vielen Jahrzehnten im Einsatz waren zahlreiche dieser Tafeln in die Jahre gekommen: Roststellen, verblasste Schriftzüge und beschädigte Holz- und Metallteile machten eine grundlegende Erneuerung notwendig.

Um dieses Stück Kulturgeschichte zu erhalten, wurde eine parteiübergreifende Initiative gestartet:

Der Obmann der parteiunabhängigen AKTIVEN, Markus Waldner, hat das Projekt **gemeinsam mit Gemeinderat Peter Schinner (ÖVP)** auf den Weg gebracht und koordiniert. Ziel ist es, alle alten Tafeln zu sanieren oder vollständig zu ersetzen und damit die Sichtbarkeit und Tradition der Heurigenbetriebe in unserer Region dauerhaft zu sichern.

Breite Zusammenarbeit für ein gemeinsames Kulturgut

Das Projekt baut auf einer für unsere Region beispielhaften Kooperation mehrerer Institutionen und engagierter Personen auf:

Finanzierung und Umsetzung

- **Vier eiserne Tafeln** wurden durch den *Verein zur Förderung der Wirtschaft in Maria Enzersdorf* finanziert.
- **Drei hölzerne Ausstecktafeln** werden vom *Wirtschaftshof der Marktgemeinde* komplett

erneuert.

- **Der Weinbauverein Brunn am Gebirge** half beim Abmontieren, Transport und Wiederaufbau und trug damit wesentlich zur praktischen Umsetzung bei.

Damit konnte die Erneuerung auf mehrere Schultern verteilt und zügig vorangetrieben werden.

Winzer arbeiten erstmals über Gemeindegrenzen hinweg zusammen

Ein wesentliches Element dieses Projekts ist die verstärkte Kooperation der Winzer in der Region. Die Maria Enzersdorfer Winzer sind inzwischen Mitglied im **Weinbauverein Brunn**, wodurch die revitalisierten Tafeln nun **gemeinsam von Maria Enzersdorf, Brunn am Gebirge und Gießhübl genutzt** werden.

Diese Zusammenarbeit bringt gleich mehrere Vorteile:

- eine gemeinsame, einheitliche Außenanstellung
- bessere Orientierung für Gäste
- stärkere Sichtbarkeit aller regionalen Heurigenbetriebe
- mehr Miteinander im Weinbau der Thermenregion

Damit wird die Revitalisierung der Rauschbäume zu weit mehr als einer optischen Verbesserung – sie wird zum Symbol eines gelebten regionalen Schulterschlusses.

Erster revitalisierter Rauschbaum präsentiert

Bereits Ende September konnte der erste vollständig erneuerte Rauschbaum präsentiert werden.

Der neue Rauschbaum zeigt, wie gelungen Tradition und moderne Aufar-

beitung zusammenfinden können – stabil, wetterfest und optisch ansprechend.



Foto v.l.n.r.: Markus Waldner (Obmann der parteiunabhängigen AKTIVEN), Christoph „Hupfi“ Hubatsch (Maria Enzersdorfer Winzer), Marcel Randa (Kassier des Weinbauvereins Brunn) sowie GR Peter Schinner (ÖVP).

Ein starkes Zeichen für die Heurigenkultur

Mit der Sanierung wird ein Stück regionaler Identität gesichert. Die neuen Tafeln ermöglichen es, die Tradition rund um das „Ausg'steckt is“ auch in Zukunft sichtbar und erlebbar zu halten. Sie stärken nicht nur das Erscheinungsbild unserer Weinorte, sondern auch das Bewusstsein für das, was die Region ausmacht: Handwerk, Wein und ein lebendiges Miteinander.

Hintergrund: Die Geschichte des Rauschbaums

Der „Rauschbaum“ hat eine lange und charmante Geschichte:

- **18. Jahrhundert:** Unter Kaiser Joseph II. erhielten Winzer das Recht, Wein aus eigener Produktion auszuschenken.
- **Erkennungszeichen:** Ein grüner Buschen aus Föhren- oder Tannenreisig wurde vor dem Haus angebracht.
- **Namensgebung:** Da man nicht nur Wein, sondern manchmal auch den passenden „Rausch“

mit nach Hause brachte, bürgerte sich rasch der Begriff „**Rauschbaum**“ ein.

- **Weiterentwicklung:** Aus dem einfachen Reisigbuschen entstanden über die Jahrzehnte kunstvolle, stabile Ausstecktafeln – wie sie heute in der Region stehen.

Bis heute signalisieren sie – völlig analog, aber unverwechselbar – wo frischer Wein und echte Heurigenatmosphäre warten.

AKTIV FÜR SIE

Unsere Mandatare - unabhängig und kompetent



GfGR RgR Markus Waldner

Geschäftsführender Gemeinderat

Obmann im Ausschuss für Infrastruktur; Obmann Stellvertreter im Ausschuss für Finanzen;
Mitglied im Schulausschuss der Mittelschulgemeinde Brunn am Gebirge und Maria Enzersdorf

Telefon: 0676/720 54 35

e-mail: markus.waldner@aktive.at



GR Mag. Lydia Bayer

Gemeinderätin

Mitglied im Ausschuss für Sicherheit;
Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Naturschutz

e-mail: lydia.bayer@aktive.at



GR Franz Jedlicka

Gemeinderat

Stellvertretender Obmann im Ausschuss für Prüfungsangelegenheiten; Mitglied im Ausschuss der Volksschulgemeinde Maria Enzersdorf und Gießhübl; Mitglied im Prüfungsausschuss der Musikschulgemeinde Brunn/Maria Enzersdorf

Telefon: 0664/524 83 09

e-mail: franz.jedlicka@aktive.at



GR Michael Moser

Gemeinderat

Mitglied im Ausschuss für Generationen, Bildung, Sport und Wirtschaft
Mitglied im Ausschuss für Mobilität, Gesundheit und Vereinswesen

e-mail: michael.moser@aktive.at



GR Bmstr.Ing. Hellfried Wunsch

Gemeinderat

Stellvertretender Obmann im Ausschuss für Bau,- Energie- und Grünraumangelegenheiten;
Mitglied im Ausschuss Kultur

e-mail: hellfried.wunsch@aktive.at

Bei Anliegen schreiben sie uns auf aktive@aktive.at

Sie finden uns ebenso unter www.aktive.at auf facebook und instagramm unter **parteionabhängige Aktive**

Impressum

Parteiunabhängige AKTIVE Gemeinderatsfraktion, 2344 Maria Enzersdorf, Herrgottschnitzergasse 3.

AKTIVEN-Portraits: Heinz Strelec © 2024. Fotos, soweit nicht gesondert genannt: AKTIVE, Archiv. Redaktion: Anneliese Mlynek,
Design AKTIVE-Logo: Günter Gregoritsch © 2019, Layout: Hans Novaczek, Druck: Gröbner Druckgesellschaft m.b.H., 7400 Oberwart
P.b.b. GZ 02Z033726, Verlagspostamt 1000, DVR: 0748049, ZVR: 211542440